

Glossar

In diesem Glossar werden Begriffe definiert, die im Handbuch kursiv gedruckt sind. Weiterhin enthält es Definitionen von wenig bekannten Abkürzungen und Akronymen, die im Text verwendet werden.

Account, lokales

Ein Benutzer-Account, das auf einen einzigen Computer beschränkt ist.

Account, Netzwerk-

Ein Benutzer-Account, auf das von mehreren Computern des Netzwerkes aus zugegriffen werden kann.

Adresse, Domainformat-

Eine Mail-Adresse im Standardformat **user@domain**. Siehe auch *Kanonisch umsetzen*.

Adresse, Netzwerk-

Eine Internet-Adresse, die ein Netzwerk identifiziert. In einer Netzwerkadresse werden alle Bits im Hostteil auf Null gesetzt.

Adresse, Umschlagempfänger-

Die Mail-Adresse des tatsächlichen Empfängers einer Mail-Mitteilung.

Alias-Auflösung

Ein Prozeß, der Mail-Aliase in Benutzernamen umsetzt.

Anonymer Benutzer

Siehe *unbekannter Benutzer*.

Anwendungs-Server

Siehe *Server, Anwendungs-*.

Backup, teilweises

Ein Backup, das nur bestimmte Dateien oder Verzeichnisse kopiert.

Backup, vollständiges

Ein Backup, das sämtliche Daten in Ihrem System kopiert.

Backup, Zuwachs-

Ein Backup, das nur die Dateien kopiert, die seit dem letzten Backup verändert wurden.

Benutzer-Account

Informationen über einen Benutzer einschließlich Name, Passwort, Benutzer-ID, Heimverzeichnis und voreingestellte Benutzergruppe.

Benutzergruppe

Mehrere Benutzer, die gemeinsamen Zugriff auf Dateien haben. Jedes Mitglied der Gruppe hat die Berechtigung, einige (oder alle) Dateien der anderen Mitglieder zu lesen oder in sie zu schreiben & je nach den festgelegten Dateiberechtigungen.

Benutzer-ID

Die Nummer, mit der das System die einzelnen Benutzer identifiziert. Benutzer-IDs werden an neue Benutzer automatisch durch UserManager vergeben.

Benutzername

Der Name, mit dem sich ein Benutzer anmeldet. Jeder Name darf nur einmal vorkommen, aus nicht mehr als 8 Zeichen bestehen, muß in Kleinbuchstaben sein und darf keine Leerzeichen enthalten.

^abroadcast-Adresse

Eine Adresse, die verwendet wird, um Meldungen an alle Hosts zu senden, die die gleiche Netzwerkadresse haben.

Brücke

Ein Gerät, das den Verkehr in einem einzelnen Netzwerk regelt. Sie arbeitet wie ein Verkehrspolizist, indem sie Meldungen an die jeweiligen Zieladressen weiterleitet und Meldungen an andere Netzwerke aussondert. Eine Brücke kann auch Netzwerke der gleichen Architektur verbinden.

Client

Ein Computer, der die Netzwerk-Dienste & die Ressourcen & eines Servers nützt.

Clone-Server

Ein Computer, der eine Nur-lesen-Kopie einer NetInfo-Domain zur Verfügung stellt. Vergleiche *Master-NetInfo-Server*.

Concentrator, Netzwerkbetrieb

Ein Gerät, mit dem Computer an einem Netzkabel näher zusammen positioniert werden können, als es sonst möglich wäre.

CTS

(Clear-to-send). Das serielle Kommunikationssignal, das anzeigt, daß ein Gerät zum Datenempfang bereit ist. CTS wird für die Hardware-Datenflußkontrolle zwischen Computern oder Geräten verwendet. Siehe auch *Hardware-Datenflußkontrolle*.

daemon-Prozess

Ein kontinuierlich ablaufender Prozess, der eine besondere Systemaufgabe für andere Prozesse ausführt. Der daemon-Prozess **cron** führt z. B. bestimmte Programme zu bestimmten Zeitpunkten aus.

Datei-Server

Ein Computer, der Plattenspeicherplatz für Clients bereitstellt.

Dateisystem

Eine Dateigruppe, auf die in einer bestimmten Plattenpartition zugegriffen werden kann.

Datenflußkontrolle

Ein Mechanismus, mit dem der Datenfluß zwischen Computer und Peripheriegeräten gestoppt und gestartet werden kann. Wird auch als *handshaking*-Verfahren bezeichnet. Siehe auch *Hardware-Datenflußkontrolle* und *Software-Datenflußkontrolle*.

DCD

(Data carrier detect). Name des seriellen Kommunikationssignals, das anzeigt, ob ein entfernter Träger vorhanden ist oder nicht.

DNS

(Domain Name Service, Domain-Namensdienst). Der Namensdienst für das Internet. Ein hierarchisches Namenssystem, mit dem jedem Host im Netzwerk ein Name zugewiesen wird, der nur einmal vorkommt. Siehe auch *NIC*.

Domain, lokale NetInfo-

Die Verwaltungsdaten, die einem einzelnen Computer zur Verfügung stehen. Vergleiche *Domain, NetInfo-*.

Domain, NetInfo-

Eine Gruppe von Verwaltungsdaten, wie Benutzer-Accounts, Host-Einträge, *amount*-Daten für Dateisysteme usw. Die Daten innerhalb einer Domain sind in NetInfo-Verzeichnisse gegliedert. Domains sind hierarchisch organisiert.

Domainformat-Adresse

Siehe *Adresse, Domainformat-*.

DTR

(Data terminal ready). Name des seriellen Kommunikationssignals, das anzeigt, daß der Computer oder das Gerät zur Kommunikation bereit ist.

Einbindeanforderung

Eine Meldung, die die Einbindung in die übergeordnete NetInfo-Domain anfordert. Die Meldung beinhaltet die Internet-Adresse des Absenders, die Kennzeichnung der Domain, die nach ihrer übergeordneten Domain sucht,

und die Kennzeichnung der übergeordneten Domain. Siehe auch *Einbindung*.

Einbindung

Ein Prozeß, der die NetInfo-Domains, die von einem NeXT-Computer bedient werden, in die Hierarchie der NetInfo-Domains einbindet. Dies erfolgt, wenn ein NeXT-Computer in einem Netzwerk gestartet wird.

Ethernet

Eine Hochgeschwindigkeitstechnologie für lokale Netzwerke. Ethernet gilt wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner Fähigkeit, große Datenmengen schnell zu übertragen, als Industriestandard für die Netzwerkintegration von UNIX-Computern. Ethernet-Anschlüsse sind in NeXT-Computer eingebaut.

Ethernet-Adresse

Eine Adresse, die jeden NeXT-Computer oder auch andere Computertypen eindeutig identifiziert. Die Ethernet-Adresse ist auf dem EPROM-Chip gespeichert.

Exportieren eines Verzeichnisses

Hierbei wird ein Verzeichnis für andere Computer des Netzwerkes verfügbar gemacht. Ein Datei-Server exportiert Verzeichnisse.

Gateway

Ein Gerät, das zwei physisch getrennte Netzwerke verbindet, die auf unterschiedlichen Protokollen beruhen z. B. ein IP- und ein AppleTalk-Netzwerk. Vergleiche mit *Router*.

Gruppen-ID

Die Nummer, die einer Benutzergruppe zugeordnet wird. Beispielsweise wird das Gruppen-ID 20 **other** zugeordnet der Standardgruppe für reguläre Benutzer.

Gruppenname

Der Name einer Benutzergruppe z. B. **staff**.

handshaking-Verfahren

Siehe *Datenflußkontrolle*.

Hardware-Datenflußkontrolle

Ein Mechanismus, der die Datenübertragung mit Signalen steuert, die über bestimmte Pole eines Kabels übertragen werden. Die Signale teilen mit, ob ein Gerät zum Senden oder Empfangen von Daten bereit ist. Vergleiche mit *Software-Datenflußkontrolle*.

Heimverzeichnis

Das Verzeichnis, in dem ein Benutzer persönliche Dateien und andere Verzeichnisse speichert. Es wird von UserManager erstellt, wenn das Benutzer-Account eingerichtet wird.

Heimverzeichnis-Server

Siehe *Server, Heimverzeichnis-*.

Host

Ein Computer im Netzwerk.

Host-Alias

Ein Alternativ-Hostname für einen Computer.

Internet

Eine weltweite Gruppe von Netzwerken, die zur Kommunikation eine genormte Reihe von Protokollen (TCP/IP) verwendet.

Internet-Adresse, oder IP-Adresse

Die Nummer, die in einem TCP/IP-Netzwerk einen Computer oder ein Computer-Netzwerk identifiziert.

ISDN

Integrated Services Digital Network. Eine vollständig digitale Telefonleitung, die digitale Daten sowie Gespräche überträgt. ISDN beschleunigt die Geschwindigkeit der Datenübertragung auf die etwa fünffache Geschwindigkeit eines Modems mit 9600 Baud.

Kanonisch umsetzen

Die Umsetzung einer Mail-Adresse in eine Domainformat-Adresse. Hierdurch ühneln sich alle Mail-Adressen grob. Somit würde die Adresse **rhino!user**, bei der es sich nicht um eine Domainformat-Adresse handelt, in die

Domainformat-Adresse **user@rhino.uucp** umgesetzt.

Kennzeichnung

Ein Name, der eine NetInfo-Datenbank identifiziert.

Klasse

In der Internet-Terminologie eine Möglichkeit, Internet-Adressen in Kategorien zusammenzufassen. Jede Klasse ordnet der Netzwerkadresse eine bestimmte Anzahl Bits zu. Klasse A stellt dem Netzwerkteil der Adresse weniger Bits und dem Hostteil mehr zur Verfügung; Klasse B verwendet die gleiche Bitanzahl für den Netzwerkteil wie für den Hostteil; Klasse C stellt dem Hostteil mehr Bits als dem Netzwerkteil zur Verfügung. Wenn der Hostteil mehr Bits hat, können mehr Hosts an das Netzwerk angeschlossen werden.

Koaxial-Kabel

Ein röhrenförmiges Kabel mit zwei Leitern. Ein Leiter ist eine Muffe, die den anderen Leiter und einen Draht umhüllt. Vergleiche mit *TwistedPair*-Kabel.

Kollision

Ein Fehlerzustand in einem Ethernet-Netzwerk, der entsteht, wenn zwei oder mehr Computer zum gleichen Zeitpunkt Pakete übertragen. Nach einer unbestimmten Zeitspanne übertragen die Computer in der Kollision ihre Pakete erneut.

Konfigurations-Server

Ein Computer, der den Clients beim Systemstart ihre Internet-Adressen und Hostnamen mitteilt. Mit SimpleNetworkStarter werden alle NetInfo-Server automatisch als Konfigurations-Server eingerichtet.

Konzentrierung

Der Domainanteil einer Mail-Adresse wird zwischen eckige Klammern gesetzt, damit er einfacher von anderen Regeln identifiziert werden kann. Konzentrierung ist eine besondere Funktion von **sendmail**.

Kopfzeile

Der erste Teil einer Mail-Mitteilung, der die Zeilen **From:**, **To:**, und **Cc:** enthält.

Lokale Domain

Siehe *Domain*, *lokale NetInfo*-.

^aloopback^o-Adresse

Eine Adresse, die für Kommunikation und Testen zwischen den Prozessen außerhalb des Netzwerkes reserviert ist. Im Internet sind alle Adressen, die mit dem Oktett 127 beginnen, ^aloopback^o-Adressen und werden nicht als dem Netzwerk zugehörig betrachtet.

Mail-Alias

Ein Alternativname, der verwendet wird, um eine Mitteilung an einen einzelnen Benutzer oder eine Benutzergruppe zu adressieren.

Mail-Programm-Flaggen

Die Anweisungen, mit denen die Details der Programmausführung zur Weiterleitung und Zustellung von Post gesteuert werden.

Mail-Server

Ein Computer, der eingehende Post für das Netzwerk speichert und Mail-Mitteilungen verteilt.

Mail-Vermittler

Ein Computer, der sämtliche Post bearbeitet, die an einen anderen Computer adressiert ist.

Makro

Festgelegte Anweisungen in einer **sendmail**-Konfigurationsdatei mit Variablen, die für einfache Substitution verwendet werden; z. B. die Absenderadresse in einer Mail-Mitteilung.

Master-NetInfo-Server

Ein Computer, der der maßgebende Server einer NetInfo-Domain ist.

^amount^o durchführen

Die Verbindungsherstellung zwischen den Dateien auf einer Platte und einer vorhandenen Verzeichnishierarchie.

^amount point^a

Das Verzeichnis, mit dem die Dateien auf einer Platte mit einer vorhandenen Verzeichnishierarchie verbunden

werden.

MX-Datensätze

Mail-Vermittler-Datensätze im Domain-Namensdienst (DNS).

Namensauflösung

Ein Prozeß, der Hostnamen in Internet-Adressen umsetzt. Namensauflösung kann von NetInfo, NIS oder DNS durchgeführt werden.

NetBooting

Start eines NeXT-Computers vom Netzwerk anstatt von seiner lokalen Startplatte aus.

NetInfo-Domain

Siehe *Domain*, *NetInfo*-.

NetInfo-Server

Siehe *Server*, *NetInfo*-.

NetInfo-Verzeichnis

Siehe *Verzeichnis*, *NetInfo*-.

Netzgruppe

Ein Name für eine Gruppe von Hosts.

Netzwerk

Eine Gruppe von Hosts, die direkt miteinander kommunizieren können.

Netzwerk-Account

Siehe *Account*, *Netzwerk*-.

Netzwerk-Adresse

Siehe *Adresse*, *Netzwerk*-.

NFS

Network File System (Netzwerk-Dateisystem). Mit einem NFS-Datei-Server können Benutzer im Netzwerk Dateien gemeinsam nutzen und so auf sie zugreifen, als befänden sie sich auf ihrer eigenen lokalen Platte.

NIC

Network Information Center (Netzwerkinformationszentrum). Die Organisation, die Internet verwaltet. Diese Organisation speichert Dokumente und Normen als Archivressourcen, weist Internet-Adressen zu und registriert Netzwerk- und Domain-Namen. So erreichen Sie NIC:

Postadresse:

Government Systems, Inc.
Attention: Network Information Center
14200 Park Meadow Drive, Suite 2000
Chantilly, Va. 22021

E-Mail-Adresse: **hostmaster@nic.ddn.mil**

Telefon: 1-800-365-3642

Fax: (703) 802-4535

NIS

Network Information Service (Netzwerk-Informationsdienst). Der Netzwerk-Verwaltungs- dienst von Sun Microsystems, Inc.; früher unter dem Namen "Yellow Pages" bekannt.

NMI-Mini-Monitor

Der Mini-Monitor, der nichtmaskierbare Unterbrechungen hervorruft. Dabei handelt es sich um ein Systemmonitorprogramm, das Zugriff auf eine Reihe von Befehlen auf niedriger Systemebene ermöglicht. Mit diesem Monitor kann das Betriebssystem inspiziert und eine Fehlersuche durchgeführt werden.

Notation der Domain-Namen

Eine Möglichkeit, eine bestimmte Domain zu identifizieren. Hierbei wird ein Format verwendet, das Dateipfadnamen ähnelt. Beispielsweise bestimmt **/boston/erde** die Domain **erde**, die eine untergeordnete Domain der Domain **boston** ist, welche wiederum eine untergeordnete Domain der Root-Domain ist. Siehe auch *Notation gekennzeichnete Domains*.

Notation gekennzeichneteter Domains

Eine Möglichkeit, eine bestimmte NetInfo-Domain zu identifizieren. Hierbei wird sowohl der Host, der die Domain bedient, als auch die Kennzeichnung der Datenbank angegeben. **rhino/network** ist z. B. die Datenbank mit der Kennzeichnung **network** auf dem Host **rhino**. Siehe auch *Notation der Domain-Namen*.

Nullmodem

Ein Kabel zur Verbindung von zwei Computern ohne Modem.

Oktett

Ein Byte einer Internet-Adresse, bestehend aus acht binären Stellen.

Paket

Eine einzelne Information, die über ein TCP/IP-Netzwerk gesendet wird.

Paßwort

Eine Zeichenfolge, die einem Benutzer zugeteilt oder von ihm ausgewählt wird. Zusammen mit dem Account-Namen identifiziert das Paßwort den Benutzer eindeutig und gewährt ihm Zugriff auf das System. Aus Sicherheitsgründen sollte ein Paßwort geheimgehalten werden.

Pfadname, absoluter

Ein vollständig qualifizierter Pfadname, der mit \wedge/\circ beginnt.

Pfadname, relativer

Jeder Pfadname, der nicht mit \wedge/\circ beginnt.

PPID

Parent process ID (Vaterprozeß-ID). Eine Nummer, die den Vaterprozeß eines bestimmten Prozesses identifiziert.

Prozeß

Ein Programm, das im System läuft. Ein Prozeß besteht aus einer Reihe von Anweisungen und Datenstrukturen. Die Datenstrukturen enthalten die Informationen, die für den Ablauf des Prozesses notwendig sind.

Prozessidentifikation, oder Prozess-ID

Eine Nummer, die einen Prozess eindeutig identifiziert.

Regeln umschreiben

Die Anweisungen in einer **sendmail**-Konfigurationsdatei, mit denen Mail-Adressen interpretiert und modifiziert werden.

Regelsatz

Eine Gruppe von Umschreiberegeln in einer **sendmail**-Konfigurationsdatei, die eine bestimmte Funktion ausführt. Zum Beispiel könnte ein Regelsatz Mail-Adressen in ein Standardformat übersetzen, das für andere Regelsätze einfacher zu übersetzen ist.

Repeater

Umwandler, die dazu verwendet werden, Netzkabel zu verbinden oder ein Netzkabel in mehrere Segmente aufzuteilen.

ROM-Monitor

Ein Systemmonitorprogramm, mit dem eine Überprüfung der System-Hardware auf niedriger Ebene möglich ist.

Router

Ein Gerät, das Meldungen zwischen verschiedenen Netzwerktypen leitet z. B. zwischen einem Ethernet-Netzwerk und einem Token-Ring-Netzwerk. Vergleiche mit *Gateway*.

RTS

(Request-to-send). Der Name eines seriellen Kommunikationssignals, das ein- und ausgeschaltet wird und so anzeigt, daß ein Gerät zur Datenübertragung bereit ist. RTS wird zur Hardware-Datenflußkontrolle zwischen einem Computer und einem Peripheriegerät verwendet. Siehe auch *CTS*; *Hardware-Datenflußkontrolle*.

SCSI

(Small Computer Systems Interface). Genormter Anschluß und Kommunikationsprotokoll. Hiermit werden Geräte wie Plattenlaufwerke an Computer angeschlossen.

SCSI-ID

Eine Nummer von 0 bis 7, mit der der Computer die Geräte identifiziert, die an ihn angeschlossen sind. Siehe auch *SCSI*.

Server

Ein Prozess, der Ressourcen für andere Prozesse zur Verfügung stellt, oder der Computer, auf dem die Prozesse ablaufen, die Ressourcen zur Verfügung stellen.

Server, Anwendungs-

Ein Computer, der ein gemeinsam genutztes Verzeichnis mit Anwendungsprogrammen beinhaltet.

Server, Heimverzeichnis-

Ein Computer, der im ganzen Netzwerk Zugriff auf ein Verzeichnis gewährt, das Heimverzeichnisse für Benutzer-Accounts beinhaltet.

Server, Mehrzweck-Datei-

Ein Computer mit Verzeichnissen, auf die im ganzen Netzwerk zugegriffen werden kann. Das bedeutet, daß Benutzer sie gemeinsam nutzen können – z. B. ein Projektverzeichnis.

Server, NetInfo-

Ein Computer, der Speicherplatz und Zugriff für eine NetInfo-Domain bietet. Siehe auch *Domain*, *NetInfo*.

setgid-Datei

Eine Datei, die mit den Privilegien der ihr zugeordneten Gruppe ausgeführt wird – und nicht mit denen der Gruppe des Benutzers, der die Datei ausführt.

setuid-Datei

Eine Datei, die mit den Privilegien des ihr zugeordneten Benutzers ausgeführt wird – und nicht mit denen des Benutzers, der die Datei ausführt. Siehe auch *setgid*.

SMTP

Simple mail transfer protocol. Ein Programm, mit dem Mail-Mitteilungen übertragen werden.

SNMP

Simple network management protocol. Ein Programm, mit dem Sie Statistiken für ein Computer-Netzwerk sammeln können.

Software-Datenflußkontrolle

Ein Mechanismus, der die Datenübertragung steuert, indem besondere Zeichen über die reguläre Übertragungsleitung gesendet werden.

Startplatte

Die Platte, die die notwendigen Dateien für den Systemstart enthält. Systemdateien können mit der Anwendung ^aBuildDisk^o auf einer externen Platte installiert werden.

Subnet

Eine logische Aufteilung eines Netzwerkes in kleinere Teilnetzwerke.

^aSubnet-mask^o

Eine Nummer, die im Internet verwendet wird und anzeigt, welche Bits einer Internet-Adresse als Netzwerkteil und welche als Hostteil verwendet werden.

Superuser

Das ^aroot^o-Account. Jede lokale Domain hat einen Superuser. Dieses Account kann Dateiberechtigungen umgehen.

^aSwapdisk^o

Eine kleine Festplatte, die für die Speicherung von Daten verwendet wird, die im Hauptspeicher keinen Platz mehr finden.

^aSwapping^o

Datenaustausch zwischen Hauptspeicher und Platte. Siehe auch ^aSwapdisk^o.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Die Protokolle, die zur Übermittlung von Meldungen zwischen Computern im Netzwerk verwendet werden. Die TCP/IP-Unterstützung ist in Ihrem NeXT-Computer integriert.

TIFF

Tagged Image File Format. Ein Format zur Grafikspeicherung.

Tochterprozeû

Ein Prozeû, der durch einen anderen Prozeû erzeugt wurde. Der Tochterprozeû kann wiederum seine eigenen Prozesse erzeugen.

^aTwistedPair^o-Kabel

Ein Kabel, das aus zwei Leitungspaaren besteht. Eines dient zur Datenübertragung und das andere zum Datenempfang. Die Leitungen sind in jedem Paar verdreht, daher der Name ^aTwistedPair^o (verdrehtes Doppelkabel). ^aTwistedPair^o-Kabel können für die Kommunikation im Ethernet verwendet werden. Siehe auch *Koaxial-Kabel*.

Umschlag

Der Teil einer Mail-Mitteilung, der die Rückadresse und sämtliche Empfängeradressen beinhaltet.

Umschlagempfeängeradresse

Siehe *Adresse*, *Umschlagempfeänger-*

Vaterprozeû

Der Prozeû, der einen Tochterprozeû erzeugt. Siehe auch *Prozeû* und *Tochterprozeû*.

Verkehr

Im Netzwerk übertragene Informationen.

Verzeichnis

Ein Begriff, der in diesem Handbuch anstelle des Begriffs *Ordner* verwendet wird, der in anderen NeXTSTEP-Dokumentationen gebräuchlich ist. Ein Verzeichnis ist eine Gruppe von Dateien und anderen Verzeichnissen, die manchmal Unterverzeichnisse genannt werden.

Verzeichnis, NetInfo-

Eine Organisationsstruktur in einer NetInfo-Domain. Im NetInfo-Verzeichnis werden Eigenschaften und manchmal auch andere NetInfo-Verzeichnisse gespeichert.

Unbekannter Benutzer

Ein Benutzer, der bei einem Host angemeldet ist, der Zugriff auf ein entferntes Verzeichnis hat, jedoch mit einem Account angemeldet ist, das vom Datei-Server nicht erkannt wird. Normalerweise hat dieser Benutzer nur begrenzten Zugriff auf Dateien.

UUCP

UNIX-to-UNIX copy. Ein Kommunikationssystem zwischen Computern, das über direkte serielle Leitungen, Netzwerkverbindungen oder gewöhnliche Telefonleitungen eingerichtet ist. Beachten Sie, daß der UNIX-Befehl **uucp** dazu verwendet wird, Dateien von einem UNIX-System in ein anderes zu kopieren.

XON/XOFF

Eine Art der Software-Datenflußkontrolle, die von bestimmten Geräten unterstützt wird. Siehe auch *Software-Datenflußkontrolle*.

Zeichenfolge

Um eine Eingabezeichenfolge zu interpretieren oder zu lesen, wird diese in Wörter oder Zeichenfolgen aufgeteilt. Eine Zeichenfolge ist eine besondere Funktion von **sendmail**-Konfigurationsdateien.